



Vereins Nachrichten

Sommer 2018

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil



**Musikgesellschaft
Ringgenberg**

Burgchilbi

Freitag – Sonntag, 20.–22. Juli 2018

Freitag: Rocknacht

Exclamation und **Crazy Mofos**

19.00 Uhr: Türöffnung, Eintritt Fr. 10.– (inkl. Getränkebon)

Samstag: Burgchilbi

Rimo-Quintett Tanz & Unterhaltung

Tambourenshow und **Glücksrad**

18.00 Uhr: Türöffnung und Festwirtschaft, Eintritt Fr. 10.–

Sonntag: Frühschoppenkonzert

Rimo-Quintett Frühschoppen 11.00–13.00 h

Kinderschminken, ab 14.00 Uhr **Kindertanz**

Sonntag: Konzernachmittag

Musikgesellschaft Iseltwald

Musikgesellschaft Wengen

Musikgesellschaft Ringgenberg

Die MGR an der Horetchilbi

Es ist seit Jahren Tradition, dass die MGR den Berggottesdienst auf der Alp Horet ob Ringgenberg musikalisch umrahmt. So auch am vergangenen Sonntag, 24. Juni 2018. Viele Einheimische fanden den Weg über den Harder, via «Graggetor», über



Bericht von
Jasmin Schmid-Rufer, Ringgenberg

Habkern, mit dem Velo oder bequem mit dem Shuttle-Bus zur Alp Horet. Auch etwa zwanzig Mitglieder der MGR waren pünktlich zur Predigt auf dem «Horet». Pfarrer Schiltknecht begrüßte alle Anwesenden und wir eröffneten den Gottesdienst mit dem Marsch «San Carlo». Nach einer kurzen Predigt beendeten wir die Zeremonie mit den Stücken «Viva Arogno» und «Rosmarie». Der eigens von Uelil Zurbuchen komponierte Marsch «Ringgenberger Musikanten» durfte natürlich auch nicht fehlen. Wir liessen es uns nicht nehmen, die Gäste auch danach

noch mit einem kleinen Ständchen zu unterhalten. So freuten wir uns, auch das Stück «Böhmischer Traum» und den amerikanischen Marsch «On Wisconsin» zum Besten zu geben. Für die Zugabe wechselten wir unseren Standort zum Grill, wo wir einen kleinen Film zu «Over and Out» drehten. Die MG Krattigen hatte uns nämlich zu einer «Grill-, Bier-, und Musik-Challenge» herausgefordert. Mit der wunderschönen Aussicht von der Horetchilbi aus, sollte uns diese Challenge definitiv gelungen sein. So genossen wir den gemütlichen Teil mit feiner Suppe und bei Bratwurst, Bier und Chäsbrätel. Manch einer ging dann bestimmt noch auf einen Sprung ins Balmhüttli, einem der schönsten Orte in unserem Dorf. Alle, die den Ausflug verpasst haben, sollten sich den Termin unbedingt für nächstes Jahr vornehmen. Es ist einfach immer gemütlich und schön an der Horetchilbi. Wir danken dem Skiclub für die alljährliche Organisation und den Transport unserer Instrumente.



Zwanzig Mitglieder der Musikgesellschaft spielten auf dem Balmhubel an der Horetchilbi des Skiclubs Ringgenberg-Goldswil

Grossartiger Oberländischer Musiktag



Während Ehrengäste wie die Veteranen Daniel Abegglen und Brigitte Dänzer beim Empfang das Käsebuffet genossen, mussten sich die übrigen Ringgenberger Musikanten mit einem Stück Brot ohne Zutaten zufrieden geben.

Seit Monaten haben wir nun das Aufgabenstück «Terra di Montagna» und das Selbstwahlstück «The Return!» für den Berner Oberländischen Musiktag in Steffisburg geübt, und doch wache ich bereits mit einem nervösen Herzklopfen

Musiktag zu gehen, bewertet zu werden und auf einer Rangliste zu erscheinen, als «nur» für das Bewertungsgespräch angemeldet zu sein. Nun gut, beruhige ich mich, die Stimmung im Verein ist gut, wir sind alle stolz, die Stücke so gut eingeübt zu haben, und wie unser Dirigent Sam Spörri an der Hauptprobe gesagt hat, wir feiern, ob wir nun Erste oder Letzte werden.



Text:

Sandra Frutiger, Ringgenberg

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



auf. «Wir sind gut vorbereitet und haben dank dem Probewochenende im Mai wirklich super Fortschritte gemacht», rede ich mir ein, währenddem ich die Uniform anziehe und die schwarzen Schuhe auf Hochglanz poliere. Doch ist es ein anderes Gefühl, nach so vielen Jahren an einen

Blosses Brot zum Apéro

So mache ich mich an dem schönen sonnigen Samstagmorgen auf den Weg zum Aelmettli, wo wir in einen Car steigen, der uns nach Steffisburg bringt.

Am Empfangsapéro für die Vereine sind wir dann doch schon ein bisschen ent-

Titelbild:

Am Oberländischen Musiktag in Steffisburg wurden Brigitte Dänzer und Daniel Abegglen für 30 Jahre Musizieren geehrt. Die Ringgenberger Musikanten sind stolz auf die beiden Veteranen. (Foto: Hans Zurbuchen, Ringgenberg)

täuscht. Die ersten können noch ein Stück Zöpfe ergattern, für alle andern bleibt nur noch Stück Ruchbrot übrig. Von Käse ist gar keine Rede. Auffallend am Apéro ist doch, dass einige ein Weissweinglas weniger nehmen als sonst üblich. Wollen wir alle doch heute unser Bestes geben.

Marschmusik am Vormittag

Nicht lange, und wir machen uns auf den Weg für unseren ersten Auftritt: Marschmusik unter der Leitung von Natalie Grossmann. Nach einem kurzen letzten Briefing und Schulterklopfen müssen wir schon einsteigen und richten. Natalie hat drei Minute Zeit, uns zu püscheln. Und plötzlich geht alles ganz schnell: Wir stehen im Achtung, ich höre nur mein Herzklopfen wie verrückt, sonst ist es still. Die Expertin läuft durch die Reihen, gibt das Okay und wir laufen los. Ich bin so konzentriert und kann kaum schauen, ob Leute am Strassenrand stehen oder nicht.



Er war nur als Besucher dabei: MGR-Musikant Daniel Brügger spielte nach längerer Zwangspause versuchsweise kurz wieder die Trompete

Und schon kommt das Kommando «Spiel halt!» Wir stehen still, mein Herz klopft immer noch wie verrückt, und endlich dürfen wir abtreten. Die Stimmung ist gelöst, die Rückmeldungen durchzogen, Einigen ging es super Anderen weniger. Hier waren wir verschoben und dort auch. Wir werden erst am Abend erfahren, was die Experten meinen.



Mit dem Marsch «Viva Arogno» von Walter Joseph schob sich die Musikgesellschaft Ringgenberg bei den Experten auf den ersten Rang in ihrer Bewertungsliste der 3. Stärkeklasse Harmonie



Die Glace nach dem Mittagessen passte farblich perfekt zur Bekleidung der Ringgenberger Ehrendamen Lisi Knecht, Fränzi Zurbuchen, Nadia von Allmen und Chrugli Scheller (von links)

Konzentriert am Konzertvortrag

Schon ein wenig erleichtert, haben wir nun Zeit, das schöne Wetter und das sehr feine Mittagessen zu geniessen und mit anderen Musikanten zu plaudern. Bald sitzen wir aber schon alle zusammen im Einspiellokal, um uns für den Konzertvortrag vorzubereiten. Ein letztes Mal die Stücke anspielen, Instrumente stimmen und bald schon sitzen wir auf der Bühne. Die Nervosität und Konzentration sind plötzlich im Raum spürbar. Wir spielen die beiden Stücke und beobachten immer wieder die Experten, die sooo viel zu schreiben haben. Der Applaus ist gross und wir freuen uns ab unseren Fans, die extra nach Steffisburg gekommen sind, um uns zu unterstützen. Endlich ab der Bühne, hinter dem Gebäude sind wir alle erleichtert und es wird kräftig analysiert. Wir sind uns alle einig: so gut haben wir die beiden Stücke noch nie gespielt!

1. Rang für Marschmusik

Den Nachmittag verbringen wir in nervöser Erwartung vor der Rangverkündung mit analysierenden Gesprächen, zwei drei Bier und Singen.

Um 18.15 Uhr geht der Gesamtchor dann endlich los. Vor der Rangverkündung werden die Veteranen geehrt. Wir dürfen Brigitte Dänzer und Daniel Abegglen für 30 Jahre Musik gratulieren. Toll, dass ihr bei uns seid und danke für den jahrelangen Einsatz!

Nun wird es spannend. Die Rangliste der Marschmusik in unserer Klasse wird runtergelesen. Wir können es kaum glauben, als es heisst: «...und auf dem ersten Platz die Musikgesellschaft Ringgenberg!» Es folgen stürmische Umarmungen, und es fliessen Freudentränen. Doch es geht noch weiter, mit den Konzertvorträgen. Auch hier jubeln wir schon, als wir merken, dass wir nicht den letzten Platz belegen. Es



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: anlässlich der Schlussfeier wurde genau in diesem Moment verkündet, die MGR habe den Marschmusik-Wettbewerb gewonnen.

wird immer besser. Wir sind auf dem vierten Platz in der dritten Stärkeklasse, das ist der Wahnsinn! Den Rest das Abend verbringen wir im Freudentaumel und sind alle etwas perplex von den tollen Resultaten. Die Heimfahrt wird nun mit etwas Verspätung angetreten und im Bären werden wir von unseren Veteranen auf eine letzte Runde eingeladen.

Es wird dunkel auf der Bärenterrasse und wir treten alle sehr stolz und glücklich den Heimweg an. Was für ein grossartiger Tag!



Marschmusik-Dirigentin Natalie Grossmann teilt ihrem Bruder Sam sofort das tolle Resultat mit

Ranglisten

Harmonie 3. Stärkeklasse Marschmusik

- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| 1. Musikgesellschaft Ringgenberg | 88.6 Punkte |
| 2. Jugendmusik Unterseen | 84.3 Punkte |
| 3. Musikverein Spiez | 83.8 Punkte |
| 4. Musikgesellschaft Brienzwiler | 83.6 Punkte |
| 5. Musikverein Erlenbach-Diemtingtal | 83.5 Punkte |

Konzertvorträge

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| 1. Musikgesellschaft Wilderswil | 180 Punkte |
| 2. Musikverein Erlenbach-Diemtingtal | 175 Punkte |
| 3. Jugendmusik Unterseen | 171 Punkte |
| 4. Musikgesellschaft Ringgenberg | 168 Punkte |
| 5. Musikgesellschaft Brienzwiler | 164 Punkte |
| Musikgesellschaft Matten b.I. | 164 Punkte |
| 7. Musikverein Spiez | 155 Punkte |

Jugendmusig-Lager 2018



Die Lagerteilnehmer posieren für die Leser der MGR und JMRG-Vereinsnachrichten vor dem Sportzentrum in Mürren

Am Samstag dem 7. April hat unser jährliches Musiklager begonnen, auf welches wir uns immer sehr freuen. Wir haben uns um 8.15 Uhr auf dem Burgseeliparkplatz besammelt um dann gemeinsam in Bussen nach Stechelberg zu fahren und von dort



Text:

Ronja Balmer, Ringgenberg

Fotos: Jasmin Schmid und
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

aus nach Mürren. Als wir dort ankamen, mussten wir noch einige Schritte zum Sportchalet marschieren. Wir besammelten uns in der Turnhalle, damit Domi uns bekannt geben konnte, wer mit wem das Zimmer teilt und welche Regeln auch dieses Jahr gelten werden. Danach konnten wir unsere Zimmer beziehen. Den Rest des Tages verbrachten wir mit Register- und Gesamtproben.



Sport kann genauso unterhaltsam sein wie das gemeinsame Musizieren



Das diesjährige Musiglager fand wieder im Sportchalet in Murren statt. Dort sind die Platzverhältnisse und die Verpflegung für die jungen Musikanten ideal

Musikproben und Sport

Am Sonntag hatten wir zuerst Registerprobe und später dann noch Sport. Nach dem Mittagessen kamen wie jedes Jahr noch die Musikanten von der MGR, um gemeinsam mit uns zu proben. Nach dem gemeinsamen Proben hatten wir ein kleines Konzert vor dem Stägerstübli, wo wir

einige unserer zuvor geübten Stücke vor-spielten. Am nächsten Tag begannen wir mit Registerproben dann hatten wir Gesamtprobe mit der Miniband. Vor dem Mittagessen bekamen wir noch Besuch von unseren jüngsten Mitgliedern. Am Nachmittag Registerprobe und dann Sport. Jedoch dieses Mal im Schwimmbad.



Gesamtprobe im Sportchalet, wo genügend Räumlichkeiten auch für eine grössere Anzahl Musikanten zur Verfügung stehen



Der traditionelle Unterhaltungsabend, ein Höhepunkt auf den sich alle Teilnehmer jeweils freuen, stand dieses Jahr unter dem Motto «Märli»

Märli-Unterhaltungsabend

Am Abend hatten wir unseren Unterhaltungsabend, der unter dem Motto «Märli» stand. In Gruppen mussten wir verschiedene Spiele meistern, bei denen wir auf unterschiedliche Weise Punkte für unser Team holen konnten. Am Schluss gab es noch eine Rangverkündigung, bei der das Gewinner-Team bekannt gegeben wurde. Auch die Rangverkündigung von

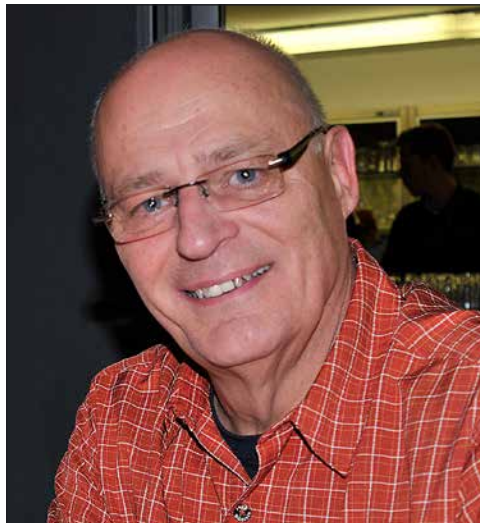
unserem Sportwettkampf wurde an diesem Abend durchgeführt.

Am letzten Tag mussten wir die Zimmer räumen. Dann hatten wir noch ein letztes Mal eine Gesamtprobe, um die Stücke für den Taläntschuppen durchzuspielen. Um 14.00 Uhr machten wir uns dann mit der Luftseilbahn auf den Weg nach Stechelberg und von dort aus mit den Bussen nach Hause zurück.



Am Sonntagnachmittag trat die Jugendmusik zusammen mit den Musikanten der MGR mit einem Ständchen beim Restaurant Jägerstübli auf

Wir trauern um Bruno Schmidt



Bruno Schmidt war der musikalische Gründer und Leiter des Musikvereins Driedorf

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns aus Deutschland die traurige Nachricht vom Tod unseres Freundes Bruno Schmidt. Bruno war der eigentliche Initiant für das erste Treffen der Musikgesellschaft Ringenberg mit dem damaligen Musikzug Driedorf. Durch ihn entstand die jahrzehntelange Freundschaft zwischen den beiden Vereinen.

Trotz der Entfernung zwischen dem hessischen Driedorf und dem Berner Oberland hatte Bruno eine enge Beziehung zu Ringenberg. Während Jahren besass er hier sogar eine Wohnung und machte Ringenberg zu seinem zweiten Zuhause.

Wir entbieten seinen Angehörigen und den Freunden vom Musikverein Driedorf unser tief empfundenes Beileid.



Wanderwoche im Böhmerwald (CZ)

Samstag, 29. September bis Samstag, 6. Oktober 2018

Unendliche und dichte Wälder, kristallklare Gletscherseen, Gebirgsebenen mit toller Aussicht, eindruckliche Flüsse sowie geheimnisvolle, im Nebel versinkende Moore – all das und noch viel mehr erwartet Sie im Böhmerwald. Erleben Sie im grössten Wald Mitteleuropas ein unvergessliches Wandererlebnis in wunderschöner Region!

Fakten:

- 6 abwechslungsreiche Wanderungen mit einheimischer Führung
- 7 Übernachtungen mit Halbpension im gediegenen Hotel am schönen Lipno-Stausee
- Hin- und Rückreise sowie alle Fahrten in Tschechien mit komfortablem Kleinbus
- Kleines Rahmenprogramm wie Schifffahrt, Besuch des UNESCO-Städtchens Krumau, usw.
- Schweizer Reiseorganisation und Leitung ganze Reise

Preis pro Person im Doppelzimmer: CHF 980.–

Einzelzimmerzuschlag: CHF 140.–

Anmeldefrist: 15. August 2018

Fordern Sie jetzt die komplette Reiseausschreibung an!

Czech-Holidays
Florian Hostettler
Postfach 74
CH-3806 Bönigen



www.czech-holidays.com

info@czech-holidays.com

Telefon 033 821 02 77

... Reisen & Events mit Genuss!

Auftritt im Circus Harlekin



Die Tambouren trommelten sich ins Herz der vielen Zuschauer

Der Abend im Circus Harlekin ist seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil im Jahresplan der Musikgesellschaft und Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil. Und so besammelten sich auch dieses Jahr viele Musikantinnen und Musikanten am Mittwoch vor



Text:
Sandra Zwahlen, Niederried
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Auffahrt beim Probelokal, um gemeinsam zum Circus Harlekin zu marschieren. Es scheint, dass auch Petrus für diesen Tag jeweils ein fixes Wetterprogramm hat: Jedes Jahr ist das Wetter an diesem Mittwoch wechselhaft, doch immer ist es gerade trocken genug, dass wir unser Harlekin-Programm wie geplant durchführen können.

Mit Marschmusik zum Zirkuszelt

Nachdem wir uns in zahlreichen Fünferreihen aufgestellt hatten hiess es auch schon «Tambourenbeginn, Vorwärts, Marsch» und wir marschierten los in Richtung Harlekin-Zelt auf dem Burgseeli Parkplatz. Dort angekommen spielten wir den wartenden Zuschauern vor dem Zelt den Marsch «Viva Arogno». Und dann durften wir auch schon in die Manege – sicher nicht nur für mich jedes Jahr ein speziell schönes Gefühl, zusammen mit so vielen Musikkameraden aller Altersklassen mitten im schönen Zirkuszelt zu stehen.

Internationales Repertoire

Der Circus Harlekin hat bekanntlich Künstler aus der Schweiz und aller Welt und so setzte sich auch unser Konzert-

programm passend dazu zusammen. Mit «Jungle Dixie», «El Pedro» und «On Wisconsin» schwärmten wir in die Ferne und kamen mit «Rosmarie» und «Danke, Grazie» wieder zurück in die Schweiz. Als bei «Vivo per Lei» Sara Schmocker und Thomas Schlüchter zum Mikrofon griffen und das wunderschöne Duett begleitet vom Musikkorps sangen, wurde es mucksmäuschenstill im Zirkuszelt. Und auch unsere Tambouren mit den vielen Jung-Tambouren trommelten sich ins Herz der vielen Zuschauer.



Die Zirkus-Chefs Pedro Pichler und Monika Aegerter sind seit vielen Jahren Freunde der Musikgesellschaft Ringgenberg

Hochstehendes Zirkusprogramm

Nach einer kurzen Pause startete dann der Circus Harlekin seine Vorstellung und es war auch dieses Jahr wieder ein tolles Programm. Wie dieser kleine Zirkus mit bescheidenen Mitteln immer wieder ein solch abwechslungsreiches Programm gestaltet, erstaunt und freut immer wieder

aufs Neue. Nach der Vorstellung liessen dann auch dieses Jahr zahlreiche Musikantinnen und Musikanten den Abend in der gemütlichen Zirkuswagen-Bar ausklingen. Herzlichen Dank an das beliebte Bar-Team Nicole und Susanne für die super Gastfreundschaft und an die gesamte Harlekin-Crew für den schönen Abend!



Als Thom Schlüchter und Sara Schmocker «Vivo per Lei» sangen, wurde es mucksmäuschenstill im Zirkuszelt

JMRG-Ausflug in den Europa-Park



Gruppenbild der Jugendmusik am Ausflug in den Europa-Park am Donnerstag, 21. Juni 2018

Am 21. Juni 2018 trafen wir uns um 04.30 Uhr auf dem Burgseeli-Parkplatz. Trotz der frühen Morgenstunden erscheinen alle pünktlich. So konnten wir bereits um 4.50

*Text: Sara Nägeli und Kim Frutiger
Bild: Jasmin Schmid, Ringgenberg*

Uhr vollzählig losfahren. Einige waren noch ein bisschen müde und holten während der Fahrt ein wenig Schlaf nach. Die Restlichen waren mehr oder weniger munter und die Carfahrt wurde zu einem richtigen Erlebnis.

Kurze Wartezeiten

Als wir um 7.45 Uhr in Rust ankamen, hatten wir eine lustige und abwechslungsreiche Fahrt hinter uns. Als erstes mussten

wir am Haupteingang auf unsere Eintrittserlaubnis warten und alle bekamen ein Armbändeli, einen Sticker und einen Stempel. Im Instrumentendepot konnten wir unsere Instrumente lagern. Das gelang nicht ganz komplikationslos, aber als wir verstanden hatten, wie und wo unser Lagerbereich war, gelang es trotzdem. Als es endlich 8.45 Uhr war und die Tore geöffnet wurden, konnten wir endlich in den Park.

Eigentlich wäre es Pflicht gewesen, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen, doch wir waren so frech und schwänzten diese. Nach und nach lösten wir uns in Gruppen auf und gingen auf die ersten Bahnen. Es war für viele ein Erlebnis, da sie das erste Mal seit langer Zeit wieder im Europapark waren. Im Park hatte es praktischerweise

fast keine Leute, so dass man fast nie länger als eine Viertelstunde anstehen musste. Besonders beliebt waren die Bahnen SilverStar, Bluefire, Poseidon, Fjord Rafting und die EuroMir. Doch auch bei besagten musste man im Vergleich zu anderen Tagen nicht allzu lange anstehen.

Konzert der Jugendmusik

Eigentlich hätte um 12.30 Uhr unser Konzert stattgefunden, doch es gab aus uns unbekanntem Gründen eine Verspätung von einer Dreiviertelstunde. Als wir endlich spielen durften, gaben wir alles. Trotz der Verspätung konnten wir unser Konzert wie geplant um 14.00 Uhr beenden. Nun blieben uns immer noch drei Stunden Zeit um uns im Park zu vergnügen. Um 16.45

Uhr war leider schon wieder Treffpunkt im Instrumentendepot. Pünktlich konnten wir kurz nach 17.00 Uhr vollzählig unsere Heimreise antreten. Diese war um einiges lauter und lebhafter, da alle sehr müde und aufgeregt waren. Natürlich wurden diverse Erlebnisse im Park erzählt und diskutiert und auch über die Auftritte von anderen Musikgesellschaften wurde gesprochen. Die Heimreise verlief ohne Zwischenfälle und so trafen wir bereits kurz nach 20.00 Uhr wieder auf dem Burgseeli-Parkplatz ein, wo viele Kinder von ihren Eltern in Empfang genommen wurden. Nachdem alle Instrumente verteilt waren, kehrte allmählich Ruhe ein. Wir durften einen tollen und für uns sicher unvergesslichen Tag in Rust erleben.



Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil

Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete,
Horn, Posaune, Schlagzeug, Trommel:

Bläserkurse und Tambourenkurs

Kurskosten jährlich Fr. 250.– inkl. Instrumentenmiete.
Mindestalter 8 Jahre. Kursbeginn im August.

Anmeldung: Nathalie Müller, Gubiweg 14
3706 Leissigen, Telefon 079 384 22 80

Talentschuppen 2018



Die Jugendmusik stellte sich im Foyer auf, um zum Konzert durch das Publikum auf die Bühne einzumarschieren

Jetzt war der Moment da, die Mini-Band, die Jugendmusik und die Tambouren konnten zeigen, woran sie so diszipliniert gearbeitet hatten. Es war der 28. April

*Text: Jasmin Rüeggesser und Chiara Maselli
Fotos: Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

2018. Einige waren sehr nervös, andere hingegen waren es kein bisschen. Jenny, unsere Dirigentin, war sichtlich nervös, was auch verständlich ist. Es war der erste Talentschuppen, nachdem Natalie Grossmann die Jugendmusik an Jenny Zurbuchen übergab.

Mini-Band und Jugendmusik

Lisa Brügger und Anina Frutiger, die diesjährigen Moderatorinnen, begrüßten das Publikum mit voller Vorfreude auf das danach folgende Konzert. Die Mini-Band eröffnete mit dem Stück «McDonald's March». Bereits jetzt war eine angenehme Stimmung wahrzunehmen. Nach den



Lisa Brügger (links) und Anina Frutiger führten gekonnt durch die abendliche Vorstellung



Die Jugendmusik bot in der Mehrzweckhalle unter der Leitung von Jenny Zurbuchen ein tolles Programm mit vielen musikalischen Highlights

Stücken «Tortoise Race» und «Cyclist in Moscow», war die Mini-Band fertig.

Die Jugendmusik begann ihr Konzert auf eine andere Weise als sonst. Sie versammelte sich nämlich im Foyer und stellte sich auf, um einzumarschieren. Auf der Bühne warteten bereits die Tambouren auf ihren Einsatz. Mit der Locki von den Tambouren eröffnete auch die Jugendmusik mit dem Stück «William Tell Overture» das Konzert. Mit kleinen Überraschungen wie einer Augenklappe bei dem Stück «Pirates of the Caribbean» versuchte die Jugendmusik, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Was auch gelang. Nach «Rock around the clock» kamen die Tambouren mit «Chupa Chup». Auch ein gemeinsames Konzert der Mini-Band und der Jugendmusik durfte nicht fehlen. Ihr erstes Stück «Costa del Sol» war perfekt für Ferienstimmung, passend dazu hatten

alle eine Sonnenbrille auf und eine Blumenkette um den Hals. Damit Janik Schmocker sein kleines Solo noch üben konnte, gab es eine Pause von zwanzig Minuten.

Ein etwas anderes Konzert

Nach der Pause ging es weiter mit dem Stück «The Merry Clockmaker» und Janik's «unglaublich schwierigem» Solo. Die Jugendmusik konnte die Tänzerinnen von Elvis engagieren: Isy Stener, Lola-May, Angi und Leila Over Smoke! Nach ihrem grossartigen Showauftritt spielte die Jugendmusik das Stück «The King of Rock 'n' Roll». Als nächstes spielten sie das Stück «Smoke on the water» mit einem einzigartigen Gitarristen «Roger Glover», besser bekannt als Roger Imboden. Die Tambouren mit dem Stück «Binggjs» füllten die Mehrzweckhalle mit Energie.

Einige Jungmusikanten studierten im Lager eine etwas andere Art als man sonst von ihnen gewohnt ist ein, und zwar «Shape of you» von Shawn Mendez: mit Gesang, Boomwhacker und anderen Rhythmusinstrumenten. Das nächste Stück «Für d' Älplerfründe» wurde von einer kleinen Sologruppe begleitet. Zu dieser Gruppe gehörten Benjamin Lerf, Naomi Moser,

Leila Oberrauch und Floria Wyrtsch. Zum Schluss spielte die Jugendmusig ein Stück, dessen Uraufführung erst im Jahr 2019 stattfinden wird. Doch da Jenny Zurbuchen den Komponisten gut kennt, durften wir «Tell's Geschoss» bereits am diesjährigen Taläntschuppen spielen. Nach Wunsch des Publikums spielte die Jugendmusig noch Zugaben.



Die Jugendmusig konnte die Tänzerinnen von Elvis engagieren: Isy Stener, Lola-May, Angi und Leila Over Smoke

Nummer 2

44. Jahrgang

Sommer 2018

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:
Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Daniel Brügger, Thun: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Domi Schmid & Jasmin Rufer: www.jmringgenberg.ch**

Proben-Wochenende in Huttwil



Die Gesamtproben (im Bild geleitet von Markus Götz) fanden jeweils in der leeren Eishalle des «Campus Perspektiven» statt

Das Wochenende vom 26. / 27. Mai 2018 verbrachten wir mit vielen Proben und gemütlichem Beisammensein. Am Freitagabend



Text:

Jasmin Schmid, Ringgenberg

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



starteten wir mit einer Marschmusikprobe in der Sagi und verschoben uns anschliessend ins Musiklokal. Nach der Probe gingen wir zusammen zum Hotel Bären, wo wir ein kurzes Ständchen spielten. Der «Bären» hatte uns nämlich für das 70-jährige Jubiläum vom Samstag eingeladen. Wegen unserem schon lange geplanten Probeweekend konnten wir leider an diesem grossen Tag nicht dabei sein und zogen das kleine Konzert spontan vor.

Gut gelaunt, fit und munter sah man am Samstagmorgen gegen 8.30 Uhr einige Ringgenberger Musikanten am Strassen-

rand auf ihre Mitfahrgelegenheit warten. Mit Instrument und Pyjama bepackt nahmen wir also die Fahrt nach Huttwil in Angriff. Manch einer war erstaunt, wie weit weg das schöne Huttwil ist, und vor allem, wie viele Wege dorthin führen. Punkt 10.00 Uhr waren alle Musikantinnen und Musikanten im «CampusPerspektiven» angekommen. So hiess es, die Zimmer zu beziehen und erst einmal einen Kaffee zu geniessen. Es war wunderschönes Wetter und die Temperaturen gar sommerlich. Manch einer wäre wohl gerne auf der Terrasse sitzen geblieben und hätte das schöne Wetter genossen. Aber nein, das war nicht der Plan! Schliesslich waren wir nach Huttwil gereist, um uns optimal auf das Oberländische Musikfest in Steffisburg vorzubereiten. Darum ging es frisch gestärkt auch gleich los mit den ersten Registerproben. In kleinen Gruppen übten



Natalie Grossmann und Markus Götz besprechen das Stück «The Return» anhand der Partitur

wir die schwierigen Stellen des Aufgabestücks «Terra di Montagne» und des Selbstwahlstück «The Return» der dritten Stärkekategorie, in der wir am Musikfest antreten werden. Es wurde eisern geprobt, alle waren sehr motiviert und die Stimmung war super. Auf dem Areal des «Campus Perspektiven» in Huttwil war an diesem Wochenende einiges los, es fand ein Sportwettkampf mit viel Unterhaltungsprogramm statt. So konnten wir uns am Mittag an den Festwirtschafts-Ständen individuell verpflegen.

Proben mit Markus Götz

Nach der Mittagspause hatten wir die erste Gesamtprobe. Die Eishalle wurde kurzerhand zu unserem Probelokal umfunktioniert. Es war eine eher gewöhnungsbedürftige Übungs-Location, bei den heissen Temperaturen sitzt man ja aber gerne mal einen Nachmittag in der Eishalle. Nach dem Einspielen und dem Durchspiel der beiden Stücke war es soweit, Markus Götz, der Komponist von «The Return» war in Huttwil angekommen. Er ist ein langjähriger Freund von Ueli Zurbuchen und der Musikgesellschaft Ringenberg und kam aus Deutschland

angereist, um mit uns zu proben. Was für eine Ehre! Markus übte mit uns den ganzen Nachmittag an seinem Werk. Zuerst in einer Gesamtprobe, bei der er uns mit viel Humor und Sympathie erklärte, wie er «The Return» gerne gespielt haben möchte. Später unterstützte er das Trompetenregister bei den Registerproben. Es wurde viel geübt und viel gelacht. Danke Markus, für den tollen und lehrreichen Nachmittag.

Ein Abend für die Kameradschaft

Pünktlich zum Abendessen trafen auch noch unsere Tambouren sowie weitere Mitglieder der MGR ein, die tagsüber noch anderen Verpflichtungen nachgehen mussten. Nach dem leckeren Abendessen, welches der Campus für uns kochte, ging es in den gemütlichen Teil.

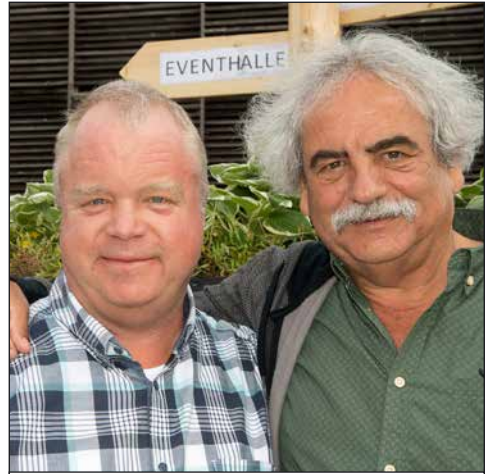
Der Abend stand zu unserer freien Verfügung. Ein heftiges Gewitter zwang uns dazu, den Abend drinnen zu verbringen. Die Kollegschaft stand an oberster Stelle und es war schön, mal wieder weg von Zuhause die Zeit zusammen zu geniessen. Wir genehmigten uns das eine oder andere Bierchen, sprachen über alte Zeiten, lachten und stimmten hie und da ein Lied an. Auch unsere Hausband durfte natürlich nicht fehlen.



Ein Bierchen am Abend, und hie und da ein Lied, das gefiel auch Markus Götz (Mitte)

Sonntags in alter Frische

In alter Frische trafen wir uns dann am Sonntagmorgen zum Frühstück. Gegen 10.00 Uhr ging es weiter mit einer Gesamtprobe. Die Disziplin war immer noch gross, aber vom vielen Spielen wurde man dann doch etwas müde. So beendeten wir die Probe und gingen zum Mittagessen. Müde und doch zufrieden verabschiedeten wir uns nach dem Mittagessen voneinander und traten dann die individuelle Heimreise an. Das Probewochenende war ein voller Erfolg. Wir konnten musikalisch sehr viel profitieren und eine tolle Zeit unter Musikkollegen verbringen. Einen grossen Dank richten wir alle an Sandra Zwahlen für die Organisation, Natalie Grossmann und Sam Spörri für ihr grosses Engagement, das sie an den Tag legen und natürlich auch unserem neu ernannten «Ehregast» Markus Götz, für seine grossartige Unterstützung.



Ehre mal zwei: Markus Götz, MGR-Ehregast (links) und Ueli Zurbuchen, MGR-Ehrendirigent

Nun freuen wir uns alle auf die kommenden Proben und das Oberländische Musikfest in Steffisburg und hoffen, dass auch nächstes Jahr wieder ein Probewochenende auf dem Tätigkeitsprogramm steht.

Ein Ständchen für Margrit Arnold



Margrit Arnold durfte am 29. Juni 2018 in der «Sunnysyta» ihren 90. Geburtstag feiern

Am Freitag, 29. Juni durften die Ringgenberger Musikanten im Altersheim Sunnysyta zu einem Ständchen aufspielen. Grund war der 90. Geburtstag von Margrit Arnold. Zwar bereite ihr das Laufen etwas Mühe, sagt Margrit, aber sonst sei sie noch recht gut zwäg.

Als Ehrendame bei der MGR

Margrit Arnold ist ein treuer Fan der Musikgesellschaft Ringgenberg. In den 1970er-Jahren war sie sogar aktiv als Ehrendame mit dabei.

Wir wünschen Margrit zum Geburtstag alles Gute und für die Zukunft noch viele Jahre gute Gesundheit und Freude an der Musik!